

SAUERLANDKURIER

Forscher-Nachwuchs

☰ Fellinghausen, 25.07.2010 01:15 Uhr (SK)

Die dritte und vierte Klasse der Grundschule in Fellinghausen hatte Gelegenheit, selbständig verschiedenen natürlichen Phänomenen auf den Grund zu gehen und diese zu erforschen. Dazu hatte Schulleiterin Annette Daschke die Pädagogin Ilona Spies mit ihrer "KisTe" in die Schule eingeladen.



Dabei handelt es sich um Experimentierboxen, die unterschiedliche Gegenstände und Bücher zu Magnetismus, Mathematik sowie Wiegen und Messen enthalten. Die Kästen stammen aus dem Projekt "KisTe" (Kinder inter-essieren sich für Technik), das bei Schülern Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik wecken will. Alle Grundschulen Siegen-Wittgensteins sollen, wenn es nach dem Projektinitiator KM:SI geht, sukzessive mit solchen Experimentierboxen ausgestattet werden.

[Zufriedene und konzentrierte Gesichter gab's bei allen Kindern der Fellinghausener Grundschule, die Kupferdraht für ihren schon fast fertigen Motor wickelten.](#)

Als die erste Kindergruppe bewaffnet mit Mäppchen, Kleber und Schere den Zeichensaal betrat, fanden die Schüler hier zwölf Tische vor, auf denen, nach Themen sortiert, unterschiedliche Experimentiergegenstände für sie bereitlagen. Schnell ist das Prinzip begriffen und sogleich bedienen sich die kleinen Forscher ganz eifrig an den Experimentiergegenständen und beginnen, meist zu zweit oder zu dritt, mit dem Forschen: Dinge beobachten, Lösungen selbständig suchen und finden, neue Fragen stellen und die eigene Umgebung aus einem neuen Blickwinkel wahrnehmen, war hier das vornehmliche

Ziel.

Schlussfolgerungen selbst ziehen

Die an den Stationen bereitliegenden "Forscherbögen" boten den jungen Forschern an, in Wort und Bild das systematisch festzuhalten, was sie vermuten, wie ihre Beobachtungen aussehen und welche Schlussfolgerungen sie aus den erfahrenen Phänomenen ziehen. Ein zusätzliches, besonderes Highlight erlebten die Kinder der vierten Klassen noch am gleichen Vormittag: In ihren Klassenräumen wurden sie von Physik-Studenten von Professor Oliver Schwarz, Physikdidaktiker der Siegener Universität, erwartet, die sie dabei fachkundig anleiteten, jeder für sich einen echten, funktionierenden Motor zu bauen.

Diese große Herausforderung bestanden alle Kinder und sie durften ihre Motoren mit nach Hause nehmen, damit sie ihren Erfolg auch den Eltern stolz präsentieren konnten.